

Nummer 170
März 2010

Vortrag

Univ.-Prof. Mag. Dr. Günther G. Bauer

Mozart – Geld, Ruhm und Ehre

Die großen Einnahmen und Ausgaben Mozarts
in den Wiener Jahren 1781–1791

Freitag, 12. März 2010, 19 Uhr
Müllnerbräu, Saal 3

Ein Team von intern. Mozartforschern hat in 5jähriger, intensiver Archivarbeit versucht, die tatsächlichen täglichen Ausgaben – und damit die Einnahmen – der Familie Mozart zu erfassen. Mozart leistete sich bekanntlich einen fast aristokratischen Lebensstil. Seine Ausgaben für Miete, Licht und Heizung, Dienstboten, Essen und Trinken, Kleidung und Frisuren, Reisen und Instrumente, Möbel, Geschirr, Wäsche, Schmuck, Ärzte und Apotheker, Bälle, Spiele usw. konnten anhand vieler Archivreise auf Gulden und Kreuzer genau nachvollzogen werden. Fazit: Mozart muss in Wien und auf Reisen nach Prag, Dresden, Berlin und Frankfurt mit seinen Kompositionen, Opern und Konzerten fast doppelt so viel eingenommen haben, als die Mozartforschung bisher herausgefunden hat. Dass er das viele Geld nicht bei Glücksspielen verloren, sondern großzügig für seine Familie und Freunde ausgegeben hat, konnte hinreichend dokumentiert werden. Mozart war in Wahrheit einer der berühmtesten Musiker seiner Zeit und mit rund 5000 Gulden Jahreseinkommen ein wohlhabender Bürger. Die Legende vom „armen Mozart“ wird in Zukunft sicher der Vergangenheit angehören.

Professor Günther G. Bauer, Jahrgang 1928, war Rektor der Hochschule Mozarteum, ist Gründer des Instituts für Spielforschung und Spielpädagogik, Mozart- und Spielforscher und Verfasser zahlreicher Publikationen zu den Themen Mozart, Spiel und Salzburger Barockzwerge.

Busfahrt in den Rupertiwinkel

am 13. Juni 2010 unter Leitung von Hans Roth

Die Abfahrt in Salzburg erfolgt um 8 Uhr 30. Die Fahrt führt über Laufen, wo Hans Roth, der 1. Vorsitzende des Historischen Vereins Rupertiwinkel, zu uns stoßen wird, nach Tittmoning. Der Bus bringt uns auf die Burg, die uns einen herrlichen Blick auf die Stadt und das weite Salzachbecken bietet. Nach einer Einführung in die Geschichte der ehemals salzburgischen Stadt und Grenzfeste folgt eine kurze Führung durch die Burganlage und Schlosskapelle Tittmoning, eventuell auch eine Besichtigung der Wallfahrtskirche Maria Ponlach. Zu Fuß geht es dann – begleitet von Ausführungen zur Stadtsanierung – hinunter zum Stadtplatz. Danach erfolgt die Besichtigung der Kirche der Augustiner-Eremiten (Bau und komplette Ausstattung aus den 1680er Jahren; Werke Salzburger Künstler).

Die Weiterfahrt erfolgt über Waging zur Wallfahrtskirche St. Leonhard am Wonneberg, ein groß dimensionierter spätgotischer Bau mit Altartafeln von Gordian Guckh. Dort werden wir auch in einem guten ländlichen Wirtshaus das gemeinsame Mittagessen einnehmen.

Nach dem Mittagessen erfolgt die Weiterfahrt über Petting/Schloss Seehaus, das leider nicht zu besichtigen ist, nach Laufen. Vor dem Schloss beginnt die kurze Stadtführung, an die die Besichtigung der am 11. Juni eröffneten Teilausstellung „200 Jahre Rupertiwinkel“ im Alten Rathaus anschließt. Es ist dies der bayerische Teil der gemeinsamen Ausstellung mit dem Land Salzburg (Salzburger Teil im Salzburg Museum: „Grenzen überschreiten. Bayern und Salzburg 1810 bis 2010“). Danach erfolgt die Besichtigung der Laufener Stiftskirche mit dem nun aufwändig sanierten Kreuzgang und der Oberen Sakristei mit 20 spätgotischen Altartafeln (der größte Bestand einer Pfarrei in der Erzdiözese München und Freising), die bisher kaum bekannt sind. Auch das Stiftsmuseum mit liturgischem Gerät ab der Gotik, Plastiken, Paramenten etc. kann kurz besichtigt werden.

Für den geselligen Abschluss bietet sich der bekannte „Klosterhof“ (Refektorium und bei schönem Wetter der bewirtschaftete ehemalige Klostergarten mit altem Baumbestand) bestens an. Um 18 Uhr wird die Rückfahrt nach Salzburg erfolgen.

Kosten: 22 Euro pro Person (für Busfahrt, Eintritte und Führungen).

Eine schriftliche Anmeldung ist unbedingt erforderlich (siehe Anmeldeformular auf der nächsten Seite).

Veranstaltungsvorschau

Freitag, 16. April 2010, 19 Uhr:

Vortrag von Dr. Leopold ÖHLER: Die Pest in Salzburg – Ursachen, Maßnahmen und Auswirkungen in historischer Sicht.

Mittwoch, 12. bis Sonntag, 16. Mai 2010:

5-tägige Vereinsexkursion nach Thüringen (Höhepunkte Erfurt, Weimar, Gotha und die Wartburg) unter Leitung von Christoph MAYRHOFER und Peter MATERN. – **Die Exkursion ist bereits ausgebucht!**

Samstag, 19. Juni 2010, 10 Uhr 30:

Führung durch die Ausstellung „Danreiter 2010. Genie und Gärtner Salzburgs“ im Salzburger Barockmuseum mit Mag. Markus Schwellensattl.

Anmeldekarte bitte einsenden an:

Freunde der Salzburger Geschichte, Postfach 1, 5026 Salzburg

Fax: +43662-621599

E-Mail: freunde@salzburger-geschichte.at

>.....

Anmeldekarte Busfahrt in den Rupertiwinkel

Ich/Wir melde(n) mich/uns verbindlich für die Exkursion
am 13. Juni 2010 an

Anzahl der Teilnehmer:

Name

Adresse

Datum, Unterschrift

Vorschau

Freitag, 16. April 2010, 19 Uhr:

Vortrag von Dr. Leopold Öhler:
Die Pest in Salzburg – Ursachen,
Maßnahmen und Auswirkungen
in historischer Sicht

Müllnerbräu, Saal 3

IMPRESSUM:

Landesgeschichte aktuell.
Mitteilungen – Berichte – Informationen
der „Freunde der Salzburger Geschichte“
Nr. 170, März 2010.

Medieninhaber und Herausgeber:
Verein Freunde der Salzburger Geschichte.
Redaktion: Dr. Peter F. Kramml, Christoph Mayrhofer,
Heinz Oberhuemer, Mag. Dr. Sabine Veits-Falk und
Mag. Thomas Weidenholzer,
alle A-5026 Salzburg, Postfach 1.

Landesgeschichte aktuell
Nr. 170, März 2010